

## **„Vielfalt als Normalfall“ – ein Inklusionskonzept des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums Bamberg**

Seit Verabschiedung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2006), die im März 2009 auch in Deutschland in Kraft getreten ist, sind die Vertragsstaaten völkerrechtlich verpflichtet, das Recht auf Bildung für Menschen mit Behinderung ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit in einem inklusiven Bildungssystem zu gewährleisten.

Das Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg bemüht sich seit Jahren (und schon lang bevor der Begriff „Inklusion“ in Umlauf kam) um die Integration von Schülerinnen und Schülern mit körperlichen Behinderungen und Behinderungen im Sozialverhalten. Unsere Schule bietet ihnen in der besonderen Situation fallbezogen individuelle Lösungen und Hilfen an. Stets wird die Zusammenarbeit mit externen Fachkundigen gepflegt und weiter entwickelt.

Bedingt durch seine bauliche Struktur kann das Kaiser-Heinrich-Gymnasium keine Schülerinnen und Schüler aufnehmen, die an einen Rollstuhl „gebunden“ sind. Und leider ist aufgrund der Zugangsvoraussetzungen sowie des Anspruchsniveaus der bayerischen Gymnasien eine wahre Integration von Kindern mit geistigen Behinderungen derzeit noch unmöglich.

Das heißt allerdings noch lange nicht, dass an unserer Schule menschliche Vielfalt und Andersartigkeit außen vor gelassen werden. Ganz bewusst werden in verschiedenen Fächern (körperliche und geistige) „Behinderung(en)“ thematisiert. So kommen alle Lernenden auch zumindest in der theoretischen Betrachtung z. B. mit dem „Down-Syndrom“ in Berührung.

Bereits seit mehreren Jahren konnten Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im Bereich des Hörens und Sehens mit der Unterstützung und Zusammenarbeit des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD) in Klassen verschiedener Jahrgangsstufen integriert und auch bis zur erfolgreich abgelegten Abiturprüfung geführt werden. Faire Hilfe und die Sorge um stimmige wie gleichberechtigte Prüfungsbedingungen sind im Rahmen unseres Inklusionskonzeptes eine Selbstverständlichkeit.

Im Rahmen des Unterrichtsprojekts „Lernen durch Engagement“ sind darüber hinaus aber auch Kontakte z.B. mit der „Lebenshilfe Bamberg“ und anderen Einrichtungen, in denen Menschen mit Behinderung leben, vorgesehen bzw. wurden bereits durchgeführt und dokumentiert.

Das praktische ehrenamtliche Tun unserer jungen Schülerinnen und Schüler ist uns dabei ein wichtiges Ziel, dessen Nachhaltigkeit in der Persönlichkeitsentwicklung der Jugend für uns von hohem gesellschaftlichem Wert ist.

Wir, die Schulfamilie des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums Bamberg, sehen „Inklusion“, wie auch immer der Begriff definiert sein mag, als wichtige Aufgabe und Chance, noch mehr Integration auf den Weg und somit unsere Schülerinnen und Schüler noch intensiver mit der Vielfalt des Lebens und dem Anderssein in Berührung zu bringen. Allerdings soll nicht unerwähnt bleiben, dass zur gelingenden Umsetzung die notwendigen im Besonderen finanziellen und personellen Mittel bereitgestellt sein müssen.